

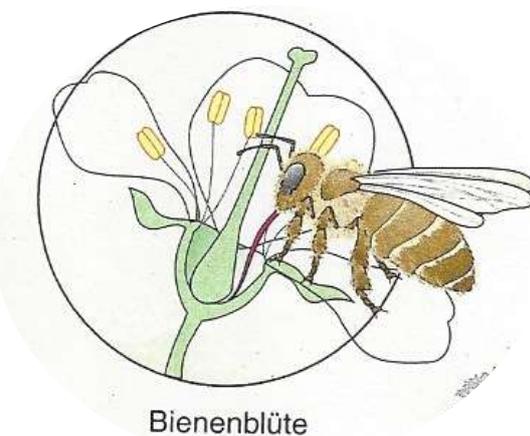
Der Bestäubungsvorgang der Bienen

Die Blütenpflanze lockt Bienen und andere Insekten durch ihre Farbe und Düfte an. Darüberhinaus bietet sie Nektar sowie Pollen, die Nahrung der Honigbiene. Um an den Nektar zu gelangen muss die Blüte der Biene einen geeigneten Landeplatz bieten. Dabei bleiben viele kleine Pollen an der Biene hängen und wenn die Biene zur nächsten Blüte fliegt um deren Nektar zu sammeln, dann fängt die Narbe der Blüte die Pollen auf, die an der Biene kleben und gibt der Biene auch wieder Pollen ab. Damit ist die Blüte bestäubt.

Unter Bestäubung versteht man also die Übertragung des Blütenstaubs (Pollen) von den Staubblättern auf die Narbe des Stempels.



Quelle: bienen.info

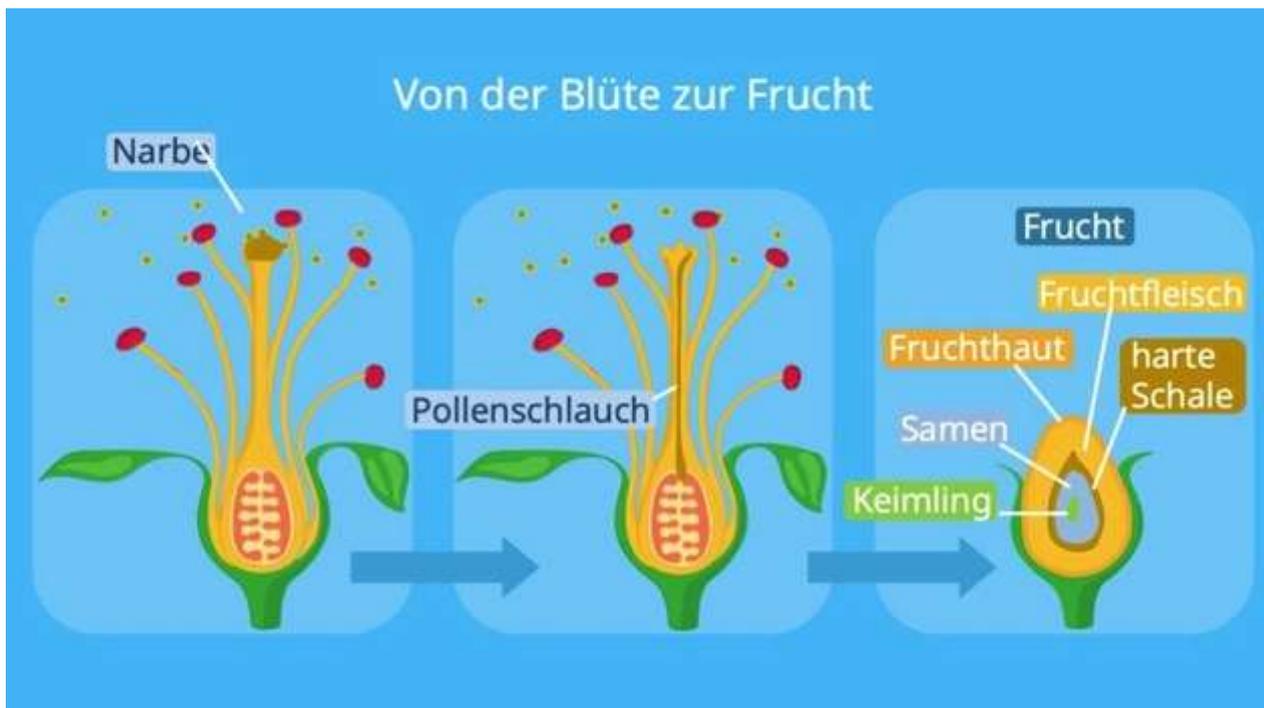


Quelle: Natura 5-6 Klett Verlag

... mit anschließender Befruchtung der Pflanze

Nachdem die Narbe der Blüte den Pollen bzw. die Pollenkörner aufgefangen hat, beginnen sie zu keimen. Aus jedem Pollenkorn wächst ein Pollenschlauch, der bis ins Innere des Fruchtknotens vordringt. Dort befindet sich die Samenanlage mit der Eizelle. Die inzwischen im Pollenschlauch gebildete männliche Geschlechtszelle, der Pollenkern, möchte zur Eizelle in der Samenanlage gelangen. Hat ein Pollenschlauch die Eizelle erreicht, beginnt die Befruchtung:

Der Pollenschlauch öffnet sich und es verschmelzen der Pollenkern und der Kern der Eizelle. Damit ist die Blüte befruchtet und die Entwicklung der Frucht beginnt.



Quelle: Studyflix